

# Anfrage Nr. 204 zum Kenntnisstand von Infraschall auf Fledermäuse und Fledermausquartiere

## *Frage*

Gibt es Kenntnisse zu negativen Auswirkungen von Infraschall auf Fledermäuse beziehungsweise Fledermausquartiere?

## *Antwort*

Dem KNE ist nicht bekannt, dass Fledermäuse bzw. Fledermausquartiere negativ von Infraschall-Emissionen durch Windenergieanlagen (WEA) betroffen sein könnten. Mögliche Auswirkungen von Infraschall auf die Gesundheit von Fledermäusen beziehungsweise auf Fledermausquartiere wurden nach unserem Kenntnisstand bislang nicht wissenschaftlich untersucht.

Eine Rückfrage bei mehreren Fledermaus-Experten ergab jedoch ebenfalls die Einschätzung, dass nach gegenwärtigem Kenntnisstand nicht von Beeinträchtigungen ausgegangen werden müsse. Es gäbe vielmehr Kenntnisse über zahlreiche langjährige Fledermausquartiere an Straßen- und Autobahnbrücken, die ebenfalls permanent Infraschall-Emissionen durch den Straßenverkehr ausgesetzt seien, ohne dass dies eine negative Entwicklung von Populationen oder gar einen Funktionsverlust der Quartiere zur Folge gehabt hätte.

Zudem dürften die Schallpegel bei den Brücken-Quartieren aufgrund der unmittelbaren Nähe zu den Schallquellen – zum Beispiel den Widerlagern der Brücken – deutlich höher liegen als bei WEA, deren Standorte in der Regel einen höheren Abstand zu bedeutsamen Quartieren aufweisen.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben in diesem Dokument wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Das KNE schließt eine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen – außer für Fälle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit – aus. Dies betrifft insbesondere die Haftung für eventuelle Schäden, die durch die Nutzung der Informationen entstehen.

### **Zitiervorschlag:**

KNE (2019): Anfrage Nr. 204 zum Kenntnisstand von Infraschall auf Fledermäuse und Fledermausquartiere. Antwort vom 11. April 2020.